

# Landkreis Kassel

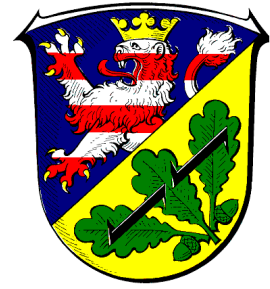
## Seniorenbeirat

Wilhelmshöher Allee 19 – 21, 34117 Kassel

Tel.: 0561-1003-0

Kassel, 26.03.2015

---



### **Niederschrift**

**der 25. öffentlichen Sitzung des Seniorenbeirates**  
(Wahlzeit 2011 - 2016)

**am Mittwoch, 18.03.2015**  
**von 14:00 Uhr bis 16:30 Uhr**

**Ort: Seniorenwohnsitz Carolinum, Haus 3, Wohngruppe "Wasserschloss  
Wülmersen", Mündener Str. 9 - 13, 34385 Bad Karlshafen**

## **Tagesordnung:**

**TOP 1      Eröffnung und Begrüßung**

**TOP 2      Vorstellung der Angebote im Bereich Seniorinnen und Senioren in Bad  
Karlishafen**

**TOP 3      "Demenz"  
Referenten: NN aus dem ärztlichen Bereich, dem Sozial- und Betreu-  
ungsdienst, BARKE-Weserregion**

**TOP 4      Bericht aus dem Vorstand**

**TOP 5      Bericht aus der Landesseniorenvertretung Hessen**

**TOP 6      Verschiedenes**

## Abhandlung der Tagesordnung:

### Öffentlicher Teil:

#### **TOP 1 Eröffnung und Begrüßung**

Der Vorsitzende, Herr Heusner, eröffnet die Sitzung und begrüßt die Kreissenorenbeiratsmitglieder, die Geschäftsführerin Frau Tietz, Frau Steuber, verantwortlich für das Protokoll, Frau Vizelandrätin Selbert und gratuliert ihr zur Wiederwahl, Herrn Bürgermeister Otto, Frau Engelke vom Seniorenbeirat der Stadt Kassel, für das Carolinum Frau Gerstemeier als Vertretung für den Heimleiter Herrn Dittmar-Stern und die Referenten Frau Lippenmeyer und Herrn Busse für die Bereiche Betreuung und Pflege, Herrn Dr. Wischer, Oberarzt der Neurologie, Herrn Schleifenbaum von der BARKE Weserregion und Frau Griesel vom Pflegestützpunkt des Landkreises Kassel. Danach gibt er das Wort an den Bürgermeister, Herrn Otto.

#### **TOP 2 Vorstellung der Angebote im Bereich Seniorinnen und Senioren in Bad Karlshafen**

Herr Bürgermeister Otto heißt alle Anwesenden willkommen und gratuliert Frau Selbert ebenfalls zur Wiederwahl. Anschließend gibt er einen kurzen Einblick in die Seniorenangebote der Stadt. Herr Otto betont, dass ihm sehr viel daran liegt, die Seniorenarbeit zu unterstützen, obwohl die finanzielle Situation der Stadt angespannt ist. Er verweist auf die Arbeit des Kuratorium „Helfende Hände“, das aus fünf Instituten besteht: AWO, DRK, ev. Kirche, kath. Kirche und Stadt Bad Karlshafen. Es finden wöchentlich wechselnde Angebote statt wie z. B. Gymnastik, Vorträge, Basteln, größere Feste wie Karneval und Weihnachtsfeiern und vieles mehr. Herr Otto bedankt sich bei den Referenten, lädt auf ein Wiedersehen ein und wünscht den Anwesenden noch eine gute Tagung, Gesundheit und einen schönen Tag.

Frau Selbert bedankt sich für die Glückwünsche zur Wiederwahl und informiert die Mitglieder über das Erscheinen des neu aufgelegten Sozialatlases. Sie schlägt vor, bei der nächsten Sitzung eine kleine Einführung zu geben, bei der sie jedem Mitglied ein Exemplar überreichen möchte.

Frau Gerstemeier vertritt den Einrichtungsleiter Herrn Dittmar-Stern und richtet den Anwesenden Grüße von ihm aus. Anschließend gibt sie einen Einblick in die Dr. Ebel Fachklinik. Die Reha-Klinik verfügt derzeit über 200-220 Betten, der Seniorenwohnsitz über 92 Betten mit 6 eingestreuten Kurzzeitpflegeplätzen und ist größter Arbeitgeber in der Region mit 250 Beschäftigten. Weiterhin berichtet sie, dass der Träger, Familie Ebel, zur Sicherung des Standortes viel investiert hat. Allein der Neubau kostete 4,5 Millionen Euro, die Grundsanierung des Altbaus 1,5 Millionen Euro, 1,1 Millionen Euro wurden in die Reha-Klinik investiert und 700 000 Euro für eine neue Heizanlage. Sie bedankt sich bei den Zuhörern und gibt das Wort an die Referenten aus dem eigenen Haus weiter.

**TOP 3 "Demenz"**  
**Referenten: NN aus dem ärztlichen Bereich, dem Sozial- und Betreuungsdienst, BARKE-Weserregion**

Herr Busse, stellvertretende Pflegedienstleitung im Seniorenwohnsitz Carolinum, berichtet über die Pflege bei Demenz (Anlage 1).

Frau Lippenmeyer, verantwortlich für die Betreuung von Menschen mit und ohne Demenz, betont, dass Betreuung und Pflege ganz nah bei einander liegen und dass jeder Mensch als Einzelfall behandelt werden sollte. Dieses lässt sich gut durch Biographie-Gespräch realisieren. Sie berichtet weiterhin, dass vor allem Demenzerkrankte von Orff angesprochen werden. Dies ist Musik mit einfachen Instrumenten wie Rasseln, Klanghölzer oder Schlagstöcke (Anlage 1).

Herr Dr. Wischer, Oberarzt der Neurologie, vertritt mit einem kurzen Vortrag die ärztliche Seite des Carolinums. Er erwähnt die verschiedenen Arten der Demenz, beschreibt Verzögerungsmöglichkeiten des Krankheitsverlaufes und Trainingsprogramme, bei denen gesunde Gehirnzellen aktiviert werden können (Anlage 2).

Herr Schleifenbaum stellt in Vertretung für die fünf im Landkreis Kassel bestehenden Angebote für Menschen mit Demenz die Arbeit in der Weserregion vor (Anlage 3).

Frau Griesel vom Pflegestützpunkt des Landkreises Kassel hält einen Vortrag über das am 01.01.2015 in Kraft getretene Pflegestärkungsgesetz, in dem jährlich 5 Milliarden Euro mehr zur Verfügung stehen und damit eine deutliche Verbesserung der pflegerischen Versorgung gewährleistet werden kann (Anlage 4).

**TOP 4 Bericht aus dem Vorstand**

Herr Heusner berichtet, dass sich Herr Sernal erneut zur Vorstandswahl der Landesseniorenvertretung Hessen aufstellen lässt.

Nach einer Umfrage der LSVH finden die Mitgliederversammlungen der LSVH zukünftig immer in Gießen statt, die nächste am 16. Juni 2015. Nur die Fachtagungen finden weiterhin im Rahmen des Hessentages statt.

Weiterhin berichtet er von dem in der letzten Sitzung angekündigten Schreiben an die Bauämter, die Ingenieurkammer Hessen und die Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft hinsichtlich Barrierefreiheit. Diesbezüglich haben nur 2 von über 30 Adressaten geantwortet, nämlich das Bauamt der Stadt Hofgeismar und des Landkreises Kassel (Anlage 5).

Anschließend schildert er die Rückmeldung eines Herrn aus Niestetal auf einen Interviewartikel der HNA über die Arbeit des Kreiseniorenbeirates. Dieser schlägt die kostenlose Nutzung des NVV bei Abgabe des Führerscheins vor. Nach kurzer Diskussion wird beschlossen, dieses Anliegen nicht weiter zu verfolgen.

Zum Schluss berichtet er über die 4 tägige Schulung zum Sicherheitsberater mit den Schwerpunkten:

- Einbruchschutz
- Straßenverkehr
- Verbraucherzentrale

Herr Hamel wird in der nächsten Sitzung näher auf diese Themen eingehen.

Des Weiteren geht er auf zwei Presseartikel ein:

- Der Bürgerbus in Wahlsburg Oberweser wurde gut angenommen.  
Kosten 2 Euro pro Fahrt und Vorheranmeldung
- Überangebot an Plätzen in Altersheimen

Anschließend gibt er das Wort an Frau Engelke, Vertreterin des Seniorenbeirates der Stadt Kassel und Vorstandsmitglied der LSVH.

Frau Engelke gibt bekannt, dass die Fachtagung der LSVH am 02. Juni 2015 im Gasthof Reitz in Schöneberg stattfindet. Referent zum Thema „Sucht im Alter“ ist Herr Schimmelpfennig, stellvertretender Leiter des Gesundheitsamtes Region Kassel. Außerdem wird ein Betroffener referieren.

Weiterhin findet am 28. April im Frankfurter Römer ein Vortrag von Herrn Dr. Gohde vom Kuratorium Deutsche Altershilfe über das Thema „Diskriminierung im Alter“ statt. Einladungen hierfür werden in der 13. Kalenderwoche verschickt.

Außerdem kündigt sie für Oktober ein Vortrag über „Demenz“ im Haus der Kirche in Kassel an.

## **TOP 5 Bericht aus der Landesseniorenvertretung Hessen**

Herr Spernal bedankt sich für die Zustimmung, nach bereits 9 jähriger Amtszeit für die nächste Wahl erneut kandidieren zu können.

Er berichtet von einer engen und guten Zusammenarbeit mit dem Hess. Sozialministerium, vor allem auch der Bezuschussung der Klausurtagungen der LSVH und des Internetangebotes „Senioren im Netz“.

Der Landesseniorenrat Niedersachsen hat im September 2014 eine Seniorenkonferenz zum Thema „Armut im Alter“ durchgeführt. Der dort von Herrn Prof. Dr. Christian Butterwegge (Uni Köln) gehaltene Vortrag ist auf der Internetseite des Landesseniorenrat Niedersachsen zu finden.

Zur Mitgliederversammlung am 16. Juni 2015 in Giesen lädt Herr Sernal ausdrücklich auch die kommunalen Seniorenbeiräte, die noch kein Mitglied in der LSVH sind, ein. Es handelt sich hierbei um folgende Kommunen: Ahnatal, Baunatal, Fuldata, Helsa, Reinhardshagen, Söhrewald und Vellmar. Sie können als Gäste teilnehmen und so die Vorteile eines Beitritts direkt erfahren. Bis auf die Fahrkosten entstehen für sie keine weiteren Kosten.

Der Kontakt zum Hess. Städte- und Gemeindebund wird aufrechterhalten, vor allem, um Wege aufzuzeigen, die zur Gründung von kommunalen Seniorenbeiräten führen.

## **TOP 6      Verschiedenes**

Das Anliegen der „Interessengemeinschaft der Kutscherinnen und Kutscher“, mit einer Unterschriftenliste eine freie Zufahrt zu den Arztpraxen in der Kasseler Innenstadt zu erreichen, wird wegen weiterem Diskussionsbedarf vorerst nicht unterstützt.

Die nächste Sitzung des Kreissenorenbeirates findet am 11.11.2015 in Nieste statt.

Horst Heusner  
Vorsitzender

Karin Tietz  
Geschäftsführerin

**Teilnehmerverzeichnis:**

Teilnehmer	Fraktion	Bemerkung
------------	----------	-----------

**Anwesend:****Gremienmitglieder (stimmberechtigt)**

Wilfried Aßhauer		
Nicola Capozzolo	IWG	
Georg Conrad		
Giselher Dietrich		
Dieter Eckhardt		
Gottfried Grebe		
Manfred Hamel		
Horst Heusner		
Wilhelm Kniffert		
Wolfram Meibaum		
Konrad Ochse		
Hans-Jürgen Peperkorn		
Walter Reitze		
Herbert Schröder		
Monika Seifert		
Hans-Joachim Sernal		
Hanne Weifenbach		
Ellen Weis		
Ernst Werner		

**Verwaltung**

Karin Tietz		
-------------	--	--

**Gäste**

Helga Engelke		
Ralf Göbel		
Gerhard Lücke		
Susanne Selbert	SPD	

**Abwesend:****Gremienmitglieder (stimmberechtigt)**

Helga Beyer		
Willi Dettmar		
Jakob Humburg		
Ernst Kilian		
Ruth Nußbeck		
Helmut Pfaff		
Erich-Wilhelm Schubert		
Klaus Steffek		